

NIEDERSCHRIFT

Gremium: Sitzung des Werkausschusses
Sitzungsdatum: Mittwoch, 11.03.2026
Sitzungsbeginn: 14:30 Uhr
Sitzungsort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Aichach-Friedberg, Münchener Str. 9, 86551 Aichach

Anwesenheitsliste

Vorsitzender:
Metzger, Klaus, Dr.

Mitglieder:
Arzberger, Berta
Böck, Michaela
Brülls, Marion
Dußmann, Josef
Kleist, Thomas
Müllegger-Steiger, Katrin
Scharold, Richard
Stößlein, Mathias
Lenz, Helmut
Traxl, Paul
Zinnecker, Tomas

Vertretung für Herrn Dr. Sturm

Nicht anwesend:
Habermann, Klaus
Sturm, Marc, Dr.

Geschäftsführung:
Dr. Hubert Mayer

Sachkundige:
Bernd Braun, Kliniken an der Paar
Peter Schiele, Kliniken an der Paar
Anette Duttenhöfer, Kliniken an der Paar

Schriftführerin:
Lerch, Cindy

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2026
2. Bericht der Geschäftsführung
3. Sonstiges, Wünsche Anfragen

Öffentliche Sitzung

Herr Landrat eröffnet die Sitzung des Werkausschusses und erklärt, dass diese als letzte Sitzung der aktuellen Amtsperiode stattfindet. Er führt aus, dass der Ausschuss trotz geringer Besetzung beschlussfähig sei, da die Einladung zur Sitzung fristgerecht am 27.02.2026 erfolgt sei und die Tagesordnung wie üblich einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil umfasse.

Herr Landrat richtet seinen ausdrücklichen Dank an Dr. Mayer und dessen Team. Er führt aus, dass in den vergangenen sechs Jahren, insbesondere in der laufenden Amtsperiode, für die Kliniken an der Paar eine Vielzahl positiver Entwicklungen erreicht worden sei. Er hebt hervor, dass die Rahmenbedingungen für Krankenhäuser, insbesondere in kommunaler Trägerschaft, äußerst turbulent und schwierig seien, betont jedoch, dass Dr. Meier gemeinsam mit Herrn Schiele, Herrn Braun sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Personalverwaltung alles unternommen habe, was möglich gewesen sei, um die Kliniken erfolgreich zu führen.

Herr Landrat äußert seine Überzeugung, dass die Kliniken an der Paar trotz weiterhin herausfordernder Zeiten auf einem exzellenten Weg seien, was sich insbesondere in der Kooperation mit dem Universitätsklinikum sowie weiteren, im Verlauf der Sitzung zu behandelnden Themen zeige. Er spricht erneut seinen Dank für die geleistete Arbeit sowie die stets gut vorbereiteten Sitzungen aus.

1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2026

Niederschriften zu Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse sind nach der Unterschrift durch den Vorsitzenden und der Schriftführerin /dem Schriftführer vom Kreistag/Ausschuss zu genehmigen (Art. 48 Abs. 2 LKrO).

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses vom 14.01.2026 ist als Anlage angefügt. Die nichtöffentliche Niederschrift konnte innerhalb der Räumlichkeiten des Landratsamtes (Abteilung 1) eingesehen werden.

Nach Genehmigung der Niederschrift werden die Tonaufnahmen gelöscht (§26 Abs. 5 Satz 2 GeschO) und Abschriften an die Fraktionsvorsitzenden versandt (§27 Abs. 2 Satz 1 GeschO)

Beschlusnummer: 323

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein

Der Werkausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses am 12.11.2025.

2. Bericht der Geschäftsführung

Herr Dr. Mayer berichtet, die Belegung der Häuser sei nach den Monaten Januar und Februar, in denen eine Auslastung von über 100 Prozent verzeichnet worden sei, nun rückläufig. Derzeit liege die Belegung in Friedberg bei 75 Prozent und in Aichach bei 72 Prozent. Ursache für die hohe Auslastung zu Jahresbeginn seien Infektwellen gewesen, die über den Landkreis gezogen seien. Insbesondere habe es eine große Zahl an älteren, an Pneumonie erkrankten und infektgeplagten Patientinnen und Patienten gegeben, zum Teil mit intensivmedizinischem Behandlungsbedarf. Bereits im November und Dezember sei eine erneute Coronawelle zu verzeichnen gewesen, gefolgt von einer früh einsetzenden Influenzawelle. Beide Infektgeschehen seien inzwischen deutlich rückläufig, was sich auch im Abwassermonitoring ablesen lasse. Gegenwärtig seien noch RSV-Infektionen festzustellen, jedoch in geringem Umfang, sodass die Belegung nicht mehr das Niveau der ersten beiden Monate erreiche.

Herr Dr. Mayer weist ergänzend darauf hin, dass parallel zur Erkrankungslage in der Bevölkerung auch das Personal in größerem Umfang ausgefallen sei. Es gebe akute Krankheitswellen mit überschaubaren Ausfallzeiten, daneben jedoch auch eine relevante Zahl an Langzeitkranken, bedingt durch die Altersstruktur der Mitarbeitenden. Zudem müsse eine unverhofft hohe Anzahl an Schwangerschaften berücksichtigt werden. Insbesondere in der Pflege führe dies aufgrund sofortiger Beschäftigungsverbote zu erheblichen Herausforderungen. Im ärztlichen Dienst seien Schwangerschaften leichter durch Anpassungen der Arbeitsumgebung zu kompensieren.

Herr Dr. Mayer führt aus, dass die Planungen zur Hauptabteilung Urologie voranschreiten. Seit Jahresbeginn sei das Haus im Landeskrankenhausplan des Freistaats Bayern für das Jahr 2026 – noch im Planungsstatus – enthalten, während die Gynäkologie und Geburtshilfe planmäßig aus dem Krankenhausplan entfallen sei. Die Umbauarbeiten der gynäkologischen Räumlichkeiten in Aichach hätten begonnen. Dabei hätten die Anforderungen für die Umwidmung der beiden Kreißsäle in Operationsräume höhere technische Standards notwendig gemacht, insbesondere hinsichtlich der Hygienevorgaben. Für die beiden neu zu errichtenden OP-Säle sei eine Lüftungs- und Klimatechnik mit über 7000 Kubikmetern Luftleistung pro Stunde erforderlich, was erhebliche bauliche und technische Anpassungen nach sich ziehe.

Herr Dr. Mayer erklärt weiter, dass parallel zu den baulichen Maßnahmen die Einstellungsverfahren für das ärztliche und nichtärztliche Personal liefen. Es bestehe zusätzlicher Personalbedarf im Funktionsbereich, insbesondere im OP- und Anästhesiebereich sowie im urologischen Funktionsdienst und auf Station. Auch im ärztlichen Bereich der Anästhesie und Urologie sei eine Aufstockung notwendig. Zudem seien Gerätebeschaffungen und Ausstattungsmaßnahmen im Gang.

Herr Dr. Mayer teilt mit, dass die Bauausführung der Notaufnahme und Endoskopie in Friedberg im April beginnen werde. Die wesentlichen Gewerke seien vergeben, Verzögerungen hätten sich durch die Finalisierung des Brandschutzkonzepts sowie durch das fehlende Angebot im Elektrogewerk ergeben. Inzwischen lägen zwei Elektroangebote vor, die bewertet würden.

Herr Dr. Mayer berichtet zum Themenkomplex Geburtshilfe und Hebammen in Friedberg, die Verhandlungen mit den Hebammen liefen weiter. Die Anzahl der Hebammen sei stabil; lediglich eine Hebamme werde das Haus aus persönlichen Gründen verlassen, da sie eine ambulante Praxis in Meitingen eröffne. Gleichzeitig gebe es Neueinstellungen, sodass insgesamt ein Gleichgewicht bestehe. Die Verhandlungen gestalteten sich langwierig, da das Haus den Hebammen nur rechtssichere Modelle anbieten könne. Hintergrund sei ein Urteil des Bundessozialgerichts vom 13.11.2025, das für belegärztliche wie auch beleghebamische Tätigkeiten hohe Anforderungen an eine Selbstständigkeit stelle und überwiegend sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nahelege. Man warte teilweise auf Rückmeldungen des Rechtsbeistands der Hebammen, während intern – insbesondere durch Frau Duttenhöfer – umfangreiche Berechnungen zu möglichen tariflichen Festanstellungen erstellt worden seien. Dabei seien viele individuelle Arbeitszeitmodelle berücksichtigt worden, da die Hebammen zwischen 10 und 60 Prozent tätig seien. Zudem sei festzustellen, dass die Anzahl der Entbindungen weiter zurückgehe: Im Jahr 2025 habe die Geburtsklinik 493 Entbindungen verzeichnet, für das laufende Jahr werde ein weiterer Rückgang erwartet.

Herr Dr. Mayer führt aus, dass die Leistungsgruppen gemäß Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz im November beantragt worden seien. Der Medizinische Dienst habe sehr kurzfristig reagiert. Das laufende Prüfverfahren bedeute einen außerordentlich hohen administrativen Aufwand, der sämtliche Erwartungen übertreffe. In diesem Zusammenhang dankt er Herrn Braun ausdrücklich für dessen kontinuierliche und belastbare Mitwirkung.

Herr Dr. Mayer berichtet abschließend zur Nachwuchssicherung, dass die dreijährige Pflegeausbildung mit drei parallel laufenden Ausbildungsgängen vollständig besetzt sei. Über 90 Auszubildende befänden sich derzeit in Ausbildung, und auch für das neue Ausbildungsjahr lägen ausreichend Bewerbungen vor. Die einjährige Ausbildung zur Pflegefachhilfe sei ebenfalls ausgebucht. Obwohl das Gesetz zur Reform in eine 18-monatige Pflegeassistenten-Ausbildung verabschiedet worden sei, sei ein Start derzeit nicht möglich, da sich die beteiligten Akteure noch nicht auf einen

Lehrplan einigen könnten. Eine Verschiebung des Beginns dieser neuen Ausbildung sei daher wahrscheinlich.

Herr Dr. Mayer führt aus, dass er an dieser Stelle eine persönliche Anmerkung im öffentlichen Teil der Sitzung machen dürfe. Er erklärt, dass er seit über sechs Jahren mit den Mitgliedern des Gremiums zusammenarbeiten dürfe und dass sich nach der Kommunalwahl, wie allgemein bekannt sei, aufgrund der genannten Gründe die Zusammensetzung des Gremiums verändern werde. Ein Teil der Mitglieder werde dem Gremium wahrscheinlich erhalten bleiben, ein anderer Teil hingegen nicht. Er führt weiter aus, dass es für ihn sowie für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Zeit sei, den Mitgliedern des Gremiums herzlich für eine überwiegend stets sachliche, konstruktive und gute Zusammenarbeit zu danken.

Er betont, dass dies auch für jene Unterstützung gelte, die das Gremium durch Entscheidungen gezeigt habe, die für die Mitglieder möglicherweise nicht immer einfach gewesen seien. Die Zeiten seien rau, was klar auf der Hand liege, und man stelle derzeit einiges auf den Kopf, was vor drei oder vier Jahren nicht vorstellbar gewesen wäre. Dafür spreche er ausdrücklich seinen Dank aus. Er erklärt, dass er und sein Team der Überzeugung seien, dass man auf einem guten Weg sei, auch wenn die Zeiten nicht besser würden. Abschließend richtet er einen besonderen Dank an Herrn Landrat Dr. Metzger. Er erwähnt, dass beide gleich alt seien, der Landrat jedoch ein wenig jünger sei. Er bedaure sehr, dass die Zusammenarbeit nicht fortgeführt werden könne, und hebt hervor, dass er diese Zusammenarbeit jederzeit über die Maße geschätzt habe.

Herr Landrat Dr. Metzger erklärt, dass dies die Ausführungen im öffentlichen Teil seien. Er führt aus, dass der Hinweis von Herrn Dr. Mayer dem Werkausschuss positiv zuzuschreiben sei. Er verweist darauf, dass in der Süddeutschen Zeitung darüber berichtet worden sei, wie die Situation der Krankenhäuser die Kommunalwahlen beeinflusst habe und dass diejenigen, die Schwierigkeiten mit ihren Häusern gehabt hätten – unabhängig von der politischen Zugehörigkeit – von den Wählerinnen und Wählern abgestraft worden seien. Er stellt dar, dass man im Mittelsbacher Land über alle Parteien und Fraktionen hinweg klug gehandelt habe, indem man sich in der Vergangenheit wie auch für die Zukunft zum Erhalt der Kliniken an der Paar bekannt habe. Dies sei wichtig, da ein anderes Vorgehen zu Zerwürfnissen geführt hätte, die weder dem Landkreis noch der Gesellschaft noch den Krankenhäusern im Hinblick auf deren zukünftige Aufgaben genutzt hätten. Er äußert seine feste Erwartung, dass auch der zukünftige Werkausschuss an diesem positiven Miteinander und der gemeinsamen Zielsetzung festhalten werde, die beiden Häuser im Landkreis erhalten zu wollen.

Beschlusnummer:	Abstimmungsergebnis:
------------------------	-----------------------------

3. Sonstiges, Wünsche Anfragen

Beschlusnummer:	Abstimmungsergebnis:
------------------------	-----------------------------

Herr Landrat Dr. Metzger schließt den öffentlichen Teil des Werkausschusses um 14.46 Uhr.

Dr. Klaus Metzger
Landrat

Cindy Lerch
Schriftführer(in)